



DOMFORUM

August bis Dezember 2024



„DOMFORUM – das thema“: eine Veranstaltungsreihe mit Fachleuten aus Religion, Gesellschaft und Politik

DI 20. August

19.30 Uhr



Wie die NSDAP in Thüringen ihre erste Machtposition in einem Land eroberte

Die Geschichte der nationalsozialistischen „Machtergreifung“ vor der „Machtergreifung“ vom 30. Januar 1933 findet meist wenig Beachtung. Sie fand in einzelnen Ländern statt, bevor die NSDAP auf Reichsebene Erfolg hatte. Insbesondere die thüringische Landtagswahl vom 8. Dezember 1929 markierte eine Zäsur.

Prof. Dr. Alexander Gallus

Professor für Politische Theorie und Ideengeschichte an der TU Chemnitz

DI 27. August

19.30 Uhr



Pfingsten

Warum wir auf das Christentum nicht verzichten werden

Mitgliederschwund, leere Gottesdienste, Missbrauchskrise, Säkularisierung: Nachrichten aus den Kirchen machen derzeit selten Freude. Gegen diese Tendenzen setzt Annette Schavan ein Zeichen des Aufbruchs und der inneren Reform.

Annette Schavan

Bundesministerin a.D.

Henriette Reker

Oberbürgermeisterin der Stadt Köln

DI 10. September

19.30 Uhr



Umverteilung des Reichtums

In der Veranstaltung sollen konkrete Vorschläge bzw. Forderungen genannt werden, wie den die Gesellschaft destabilisierenden Entwicklungen entgegengetreten werden kann.

Prof. Dr. Christoph Butterwegge

Prof. für Politikwissenschaft (1998–2016) an der Universität zu Köln

Norbert Walter-Borjans

Parteivorsitzender der SPD (von 2019–2021); Finanzminister von NRW (von 2010–2017)

Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach

Phil.-Theol. Hochschule Sankt Georgen

DI 17. September

19.30 Uhr



„Strukturwandel der Kirche“

Zur Aktualität der Reformvorschläge Karl Rahners

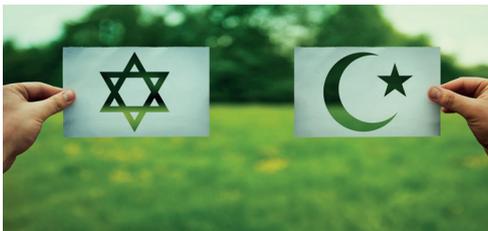
In dem 1972 erschienenen Buch „Strukturwandel der Kirche als Aufgabe und Chance“ formulierte Karl Rahner das ekklesiologische Reformprogramm der Würzburger Synode (1971-75). Wer den Text heute, mehr als 50 Jahre später, erneut liest, hat den Eindruck, das Buch komme frisch von der Buchmesse, was umgekehrt heißt: Die Hausaufgaben, die Rahner damals formulierte, sind nicht oder nur unzureichend gemacht worden.

Prof. Dr. René Buchholz

Apl. Prof. für Fundamentaltheologie an der Uni Bonn

DI 24. September

19.30 Uhr



Islam und Antisemitismus

Der Vortrag geht der Frage nach, warum antisemitische Denkmuster unter Muslimen stark verbreitet sind und seit wann und in welcher Form diese Denkmuster auftreten. Es wird gezeigt, wie unterschiedlich sich das Verhältnis zu den Juden bis ins 19. Jahrhundert unter islamischer Herrschaft und christlicher Obrigkeit darstellte und dass es kein dem christlichen Antijudaismus vergleichbares Phänomen in der islamischen Geschichte gab.

Privatdozent Dr. Manfred Sing

Assoziierter Wissenschaftler am Leibniz-Institut für Europäische Geschichte in Mainz

DI 15. Oktober

19.30 Uhr



Brandmeister Gottes

Für eine Kirche, die nicht lange fackelt

Eine Kirche, mit der man sich gerne sehen lässt, ist eine Kirche, die für die Menschen da ist, wenn es brennt. Das kann sogar eine nächtliche Pannenhilfe für die Zeitungsausträgerin sein. Authentizität ist für Pfarrer Franz Meurer ein wesentliches Element seiner Seelsorge.

Franz Meurer

Pfarrer der Katholischen Kirchengemeinde St. Theodor und St. Elisabeth in Köln Höhenberg-Vingst

DI 22. Oktober

19.30 Uhr



Die deutsche Erinnerungskultur im Zangengriff von rechts und links

Die Herausbildung eines selbstkritischen Umgangs mit der NS-Vergangenheit in der Bundesrepublik war ein schwieriger, jahrzehntelang immer wieder von Skandalen begleiteter Prozess – und zugleich konstitutiv für die Entwicklung unserer liberalen Demokratie. Seit ein paar Jahren jedoch sieht sich diese vermeintlich fest etablierte Ethik des Erinnerns erneut wachsenden Angriffen ausgesetzt: zunächst vor allem von der Rechten, inzwischen aber auch von postkolonialer Seite. Droht das große Vergessen?

Prof. Dr. Norbert Frei

Seniorprofessor für Neuere und Neueste Geschichte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena

DI 29. Oktober

19.30 Uhr



Künstliche Intelligenz

Vergrößerung, Einschränkung oder Ende menschlicher Freiheit?

Künstliche Intelligenz (KI) erregt die Gemüter. Einerseits werden geradezu Wunder erwartet, zu denen scheinbar die menschliche Intelligenz nicht in der Lage ist. Andererseits aber wird Unfreiheit befürchtet, wenn Menschen zu Objekten maschineller Entscheidungen und öffentliche Kommunikation und individuelles Verhalten manipuliert werden.

Der Deutsche Ethikrat hat einen Bewertungsrahmen für KI-Anwendungen vorgelegt, der vorgetragen und erläutert wird.

Prof. Dr. Armin Grunwald

Professor für Technikphilosophie und Technikethik an der Universität Karlsruhe
Mitglied im Deutschen Ethikrat

DO 7. November

19.30 Uhr



Amerika hat gewählt

Neuanfang oder Ende der Demokratie in den USA?

Am 5. November wählen knapp 300 Millionen Bürger der USA zum 60. Mal einen Präsidenten. Amtsinhaber Joe Biden bewirbt sich erneut gegen Ex-Präsident Donald Trump. Darüber hinaus stehen alle 435 Sitze im Repräsentantenhaus und 34 Senatssitze zur Wahl.

Stirbt die Demokratie, wenn Trump gewinnt? Überlebt sie, wenn Biden gewinnt, aber die Mehrheit bei der Häuser von den Republikanern erobert würde? Welche Auswirkungen wird der Wahlausgang auf Europa und auf die Welt(un-)ordnung haben?

Klaus Prömpers

Ehemaliger ZDF-Studiodirektor in New York, Wien und Brüssel

DI 19. November

19.30 Uhr



Die deutsche Nationalhymne

Anmerkungen aus historischer Sicht

Die deutsche Nationalhymne wurde von dem ersten Reichspräsidenten, Friedrich Ebert, 1922 als offizielle Nationalhymne der ersten deutschen Republik bestätigt. Sie wurde im Jahr 1841 von Heinrich August Hoffmann von Fallersleben gedichtet und ist bis heute in Teilen die Nationalhymne der Bundesrepublik Deutschland. Doch was in anderen Nationen eine Selbstverständlichkeit war und ist, wurde gerade wegen der vielen Brüche in der deutschen Geschichte immer wieder Gegenstand öffentlicher Debatten und politischer Aushandlungsprozesse.

Prof. Dr. Juliane Brauer

Professorin für Geschichte und ihre Didaktik an der Bergischen Universität Wuppertal

DI 26. November

19.30 Uhr



Glauben Christen und Muslime an denselben Gott?

Zwei bekannte theologische Fachleute sprechen über die Gottesfrage. Sie schöpfen aus ihrer eigenen Tradition, der geistlichen wie der wissenschaftlichen; und sie nutzen heutige Zugänge, um neu zu klären, was das eigentlich heißt: an einen Gott zu glauben, der seine Geschichte hat.

Prof. Dr. Felix Körner

Inhaber des Nicolaus-Cusanus-Lehrstuhls für Theologie der Religionen am Zentralinstitut für Katholische Theologie (IKT) der Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Mira Sievers

Professorin für Islamische Theologie an der Universität Hamburg

DI 10. Dezember

19.30 Uhr



Das Jesuskind lernt laufen

Texte und Bilder aus der Kindheit Jesu

Die Evangelien hinterlassen zwischen der Flucht nach Ägypten und dem 12-jährigen Jesus im Tempel eine große Lücke in der Kindheit Jesu. Wie sie durch außerbiblische Texte und Künstler geschlossen wurde und welche theologische Bedeutung dahintersteht, erläutert der Vortrag mit zahlreichen Bildbeispielen.

Prof. Dr. Reiner Sörries

Ehemaliger Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal und Direktor des Zentralinstituts und Museums für Sepulkralkultur in Kassel.

Eine Registrierung bzw. Anmeldung für die Veranstaltungen ist nicht notwendig.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

www.bildungswerk-koeln.de



Veranstalter –

wenn nicht anders angegeben:
Katholisches Bildungswerk Köln
www.bildungswerk-koeln.de

Ansprechpartner:

Dr. Clemens Breuer
Tel. 0221/925847-56

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei und finden – wenn nicht anders vermerkt – im DOMFORUM statt.

Grafikdesign: Daniela Machinek, handgeklickt.de
Titelbild: „Kölner Europagespräche“ im DOMFORUM © Dr. Clemens Breuer, Köln
Fotos: Foto Gott: knallgrün / photocase.de

Eine Veranstaltungsreihe des Katholischen Bildungswerks Köln

DOMFORUM · Domkloster 3 · 50667 Köln

